

YEEHAAA



EIN HEISSER RITT DURCH DIE DEM 2006 IN WILLINGEN

Und was meinst Du?

Nach acht Tagen geht die DEM heute Abend mit einer großen Siegerehrung zu Ende. Zeit für uns, ein Fazit zu ziehen. Wie das ausfällt, könnt Ihr ab Seite 3 lesen.



Heute ist der Tag der Entscheidung. Zum letzten Mal wird der DEM-Turniersaal für dieses Jahr gefüllt sein. Und schon wenige Stunden nach Rundenende wird mit der großen Siegerehrung das Kapitel DEM 2006 geschlossen.

Dumm gelaufen

Caissa, die Schachgöttin, hat die Pläne eines ehrgeizigen Vaters durchkreuzt. Dieser - nur das Wohle der Tochter im Auge - versprach einer anderen Spielerin ein Schachbuch im Wert von 30 Euro, sollte sie gegen die Konkurrentin seiner Tochter gewinnen.

Angespornt durch diese außerordentliche Motivationspritze er-

langte diese Spielerin tatsächlich den Sieg gegen die Konkurrentin - und auch in der nächsten Runde wirkte die Motivation noch: Ein weiterer voller Punkt folgte, wenn auch ohne Belohnung. Denn Caissa und Swisschess hatten die Tochter des besagten Vaters als Gegnerin ausgelost.

Wir danken allen Vätern, die es gibt!

Fairplay ist ...



Costa Rica auch zwei Tore schießen zu lassen!

Termine

10:30 Uhr: Runde U14-U18 und ODEM

14:00 Uhr: Minigolfbillard

19:30 Uhr Siegerehrung

Ecuador schlägt Polen

Im zweiten Spiel der WM trafen Ecuador und Polen aufeinander. Die schwachen Polen verloren gegen die taktisch starken Ecuadorianer völlig verdient 2:0. Für Ecuador trafen Carlos Tenorio in der 24. Minute und Agustin Delgado in der 80. Minute. Mit diesem Sieg sorgten die Südamerikaner schon zu Beginn der WM für eine Überraschung.



IN

Feiern - die Siegerehrung heute Abend wird der Hammer!

Vorfreude - nach dem Spiel ist vor dem Spiel

OUT

morgens verhakte Stühle im Speisesaal

Pessimisten - 54x74-1990=2006.....Deutschland wird Weltmeister!!!

Das Wetter

Sa 10. Juni



Viel Sonnenschein und kaum Wolken. Höchstwerte 20 bis 25°C



Friedlicher Tag im Großmeisterturnier

Den einzigen Seig in der heutigen Runde des Großmeisterturniers holte Jugendolympiamannschaftsmitglied Georg Meier gegen Maximilian Meinhardt.

An der Spitze tut sich demnach nichts, es führt weiterhin Rainer Buhmann vor Fabian Döttling. Auf Rang 3 folgen Vyacheslav Ikonnikov, Oleg Romanischin und Evgeny Tomashevsky. Am unteren Ende der Tabelle wechselten Arik Braun und Maximilian Meinhardt die Plätze, Braun liegt jetzt vor Meinhardt.

Im gestrigen Artikel hatten wir berichtet, dass Rainer Buhmann bereits 2 Großmeisternormen hat und somit mit 6 Punkten aus 9 Runden seinen Großmeistertitel erreichen kann. Dies war eine Fehlinformation. Bisher hat Buhmann erst eine GM-Norm und kann somit morgen seine Zweite erreichen.



Tabellenstand nach 8 Runden

1. Rainer Buhmann	5.5
2. Fabian Doettling	5.0
3. Vyacheslav Ikonnikov	4.5
Oleg Romanischin	4.5
Evgeny Tomashevsky	4.5
6. Alexander Gasthofer	4.0
Georg Meier	4.0
8. Wouter Spoelman	3.5
9. Arik Braun	2.5
10. Maximilian Meinhardt	2.0

Minigolfbillard

Wem um 14 Uhr so ganz ohne Spiele langweilig sein sollte, der ist herzlich eingeladen mit uns Minigolfbillard spielen zu gehen. Beim Minigolfbillard – oder Billardminigolf oder wie auch immer – müssen auf Tischen montierte, extra kleine Minigolfhindernisse per Queue überwunden werden - wirklich spaßig!

O-Ton

Neulich auf dem Gang:

Trainer: Na, wie hast Du gespielt?

Spieler U10: Ich hab mit der „Was sitzt, das sitzt - Regel“ (Anm. d. Red. „losgelassen“) gewonnen!

Wir danken allen Spielern, die es gibt!

Das Dr. Freizeitteam sagt Tschüss!

Eine turbulente Woche in der Freizeithöhle geht nun zu Ende. Das Dr. Freizeitteam verabschiedet sich und hofft, dass ihr auch im nächsten Jahr wieder im Freizeitbüro – wo auch immer sich dies dann befinden mag - hereinschauen werdet und euch wieder genauso fleißig an unseren Aktionen beteiligt wie in diesem Jahr!

Außerdem bedanken wir uns natürlich bei den vielen Eltern die geholfen haben unseren Keller mit Leben zu füllen und die hin und wieder mal ein oder zwei Augen bei der Nachtruhe zugedrückt haben.

Eine Bitte hätten wir allerdings noch: Bitte bringt heute im Verlaufe des Tages alle entliehenen Dinge bis 14 Uhr in den Freizeitkeller damit wir aufräumen können!

Danke und bis dann,

Sonja, Andre, Christian, Dorian, Eike, Kevin



Und was meinst DU?

Um einen kleinen Überblick über die DEM in diesem Jahr zu dokumentieren, hat YEEEHAA repräsentative Vertreter verschiedener Gruppen die folgenden Fragen gestellt:

1. Wie hat Ihnen die DEM gefallen?
2. Gab es ein persönliches Highlight in diesem Jahr?
3. Was wünschen Sie sich für das nächste Mal?

1. Mir hat die DEM gut gefallen, obwohl ich sagen muss, dass sie vor zwei Jahren besser war.
2. Das Klettern gestern.
3. Mehr Beteiligung für das Freizeitteam und mehr Zeit daran teilnehmen zu können.



Matej Belica, Bulletin

1. Glasse.
2. Dr französische Schiedsrichtdr.
3. Nicht nervige Eldern ond Bedreuer ond dass dr Franzose widrkommd.

das Freizeitteam und dass alles so gut weiterläuft, wie es sich in den letzten Jahren entwickelt hat.



Sonja Häcker, Freizeitteam

1. Sehr gut. Tolle Betreuer, die sehr lieb mit den Kindern umgegangen sind.
2. Mein Sohn hat sich hier hervorragend geschlagen, und obwohl er noch so jung ist (7 Jahre) und eher im hinteren Teil mitspielt, ist er total happy hier. Das habe ich nicht unbedingt vorher so erwartet.
3. Dass das Misstrauen der Eltern untereinander abgebaut wird und dass die Eltern und Betreuer die Kinder weniger stressen.



Michael Juhnke, Verkauf

1. Es war sehr anstrengend, aber wunderschön. Ich habe viele Leute getroffen.
2. Die Fußball-WM und DJ Dong.
3. 1. Dass alle wiederkommen, die dieses Mal dabei waren, 2. dass die Leute schöner schreiben und 3. ein Schaf.



Gabriele Häcker, Schiedsrichter-Team

1. Es war toll wie immer. Es war anstrengend, ich hatte wenig Schlaf, aber es hat Spaß gemacht.
2. Mit Ulla gestern Nacht.
3. Weniger Probleme im Turnierablauf, bessere Bedingungen für



Frau Hirschmann, Mutter U10



1. The same procedure as every year.
2. Mein Radio-Auftritt und dass ich beim Lehrgang mitmachen durfte.
3. Dass alles so bleibt und minimal besser wird. Eventuell sollte der Freizeitbereich wieder etwas größer werden.



Holger Borchers, A-Trainer

1. Super. Gut organisiert mit dem Vier-Sterne-Hotel und so.
2. Was ich supergut und spitze fand, war die ganze Organisation. Und wie das so funktioniert mit dem Eingeben der Partien, das finde ich erstaunlich.
3. Dass alles genauso bleibt, wie in diesem Jahr.



Julian Grötzbach, Teilnehmer Kika-Turnier

1. Sehr zufrieden.
2. Dass mein Sohn hier so gut teilgenommen hat.
3. Dass mein Sohn wieder dabei sein kann.



Herr Thanabalasingam, Vater U12

1. Gut.
2. Als Chessy Eis gekauft hat.
3. Dass die DEM nächstes Jahr wieder hier stattfindet.



Der Eismann vor der Halle

1. Es gibt für mich keinen besseren Austragungsort als Willingen und die Organisation ist super.
2. Mein Geburtstag.
3. Ich vermute, dass die nächste DEM nicht mehr in Willingen

stattfindet, daher wünsche ich mir: Mehr Schiris, falls der neue Austragungsort ähnlich ist wie hier und es eine ähnlich große Halle gibt. Außerdem mehr Angebote vom Freizeitteam draußen und wieder mehr Platz für Freizeitaktivitäten.



Simon Martin Claus, Delegationsleiter

1. Gut.
2. Gab es nicht.
3. Eine neue Tennishalle, dann ist das Optimum erreicht.



Jörg Schulz, Gesamtleiter

1. Großartig, ganz großes Schach, ganz großes Radio, ganz große



Zeitung, ganz großes Internet, alles riesengroß!

2. Ich freu mich auf die Siegerehrung...

3. Einen Tag mit 48 Stunden, damit ich fünf Stunden schlafen kann, außerdem Weltfrieden. An dieser Stelle möchte ich meine Freundin grüßen.

1. Eigentlich gut.

2. Das Spielen, weil es mein erstes großes Turnier ist.

3. Im nächsten Jahr wieder dabei zu sein und eine Tischtennishalle.

1. Sehr gut.

2. Neue Leute kennen zu lernen und die wieder zu sehen, die man sonst nicht so trifft.

3. Schön so, wie es ist.



Martin Wojdyla, Team Öffentlichkeitsarbeit



Eva Maria Titgemeyer, Spielerin U 25-Open



Lena Wisheckel, Spielerin DEM U14w



This goodbye is not forever

Auch die letzte DEM Radio Sendung stand im Zeichen der Menschen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass bei der DEM alles glatt läuft. Erster Studiogast war Ulla Höhmann, Mitglied des Bulletinsteams. Sie berichtete von ihrer Arbeit bei der DEM und den Schwierigkeiten, hieroglyphische Teilnehmerschriften zu dechiffrieren. Darüber hinaus hatte sie Informationen zum DSJ – Sommerlager in Fulda mitgebracht. Weitere Informationen dazu findet Ihr unter www.deutsche-schachjugend.de.

Als zweiter Studiogast berichtete Bernd Rosen, Trainer des Jahres 2004, von seiner Arbeit als Schachtrainer und gab einen Überblick über die möglichen Sieger in den Altersklassen. Der letzte Gast in diesem Jahr, Schiedsrichter Benedikt Weikert, gab Einblicke in das Leben eines Schiedsrichters und berichtete, wie es ist, auf einer DEM zu pfeifen.

Zudem wurde noch einmal der Elternausschluss aus dem Turniersaal heute Morgen thematisiert. Der rasende Reporter Michael Klein befragte dazu die kleinen Schachspieler.

Mit der Rätselauflösung, einer neuen Rätselfrage und der Verkündung des Helden des Tages ging die letzte DEM Radio Sendung in diesem Jahr zu Ende.

Ihr habt die Sendungen verpasst? Kein Problem! Auf www.dem2006.de könnt Ihr Euch sämtliche Ausgaben noch einmal anhören.



Der Trainer des Jahres 2004 zu Gast beim DEM-Radio: Bernd Rosen.



DEM ohne Zuschauer?

Hallo Chessy, vor einigen Tagen war deine Stimmung und die des DSJ-Teams im Keller. Wie schaut es jetzt aus zum Ende der DEM?

Chessy: Es hat sich viel getan in den letzten Tagen, vor allem viel Positives.

Was meinst du damit? Etwa den zuschauerleeren Turniersaal?

Chessy: Nein, das war nur eine Begleiterscheinung. Die entstandene Diskussion um das Verhalten im Spielsaal, um den Umgang miteinander, um das Fairplay war das Entscheidende in dieser DEM.

Ist eine Trendwende erkennbar?

Chessy: Ja, ich glaube schon. Vor allem rückt in den Vordergrund, dass es uns allen vor allem um die Kinder geht. Nicht um uns, nicht um unseren Ehrgeiz, nicht um unsere Ziele. In der zuschauerfreien Morgenrunde haben sich viele Kinder sehr positiv über das Spiel ohne Zuschauer geäußert, der Druck war geringer, sagen sie. Diese Erkenntnis muss auch im nächsten Jahr bei der DEM in unseren Köpfen bleiben und zu Maßnahmen führen.

Also langfristig eine DEM ohne Zuschauer?

Chessy: Ich will das nicht und ich glaube die DSJ auch nicht.

Und sonst? Hast du die gesteckten Ziele erreicht?

Chessy: Ich glaube ja, wir haben alle zusammen eine tolle DEM erlebt. Zwar mussten wir alle den Schock verarbeiten, dass die beliebte Spiel- und Sporthalle weg ist, was durch den perfekten Spielsaal nicht unbedingt aufgefangen wurde, doch hat das Dr. Freizeitteam viele meiner Anregungen aufgegriffen und ein tolles Programm auf die Beine gestellt.

Eine perfekte Meisterschaft also?

Chessy: Perfekt ist die DEM nie, immer neue Ideen tauchen auf, neue Wünsche werden an uns herangetragen, doch eine gute Meisterschaft, auch von der Organisation her gesehen, haben wir alle erlebt. Die Teilnehmer fahren motiviert und mit neuer Begeisterung für unser Schach nach Hause und haben ein Ziel: 2007 - sind wir wieder dabei?

Wie schaut es mit den weiteren Angeboten neben den offiziellen Meisterschaften aus?

Chessy: Das Kika-Turnier werden wir beibehalten und ausbauen. Da erwarte ich viele neue Teilnehmer. Bleiben wird auch der Dabei-Cup und die offene Deutsche Jugendmeisterschaft, wobei wir hier vielleicht einige Alterskorrekturen vornehmen, eine Zweiteilung des Turnieres oder ähnliches überlegen werden. Vielleicht bleibt bei der ODEM aber auch alles wie es ist, denn man muss nicht ständig etwas neues erfinden.

Die DEM ist und bleibt also auf einem guten Weg?

Chessy: Ja, sie ist und bleibt das Zentrum der Jugendarbeit der Deutschen Schachjugend und ich und die DSJ werden weiterhin alle Power in diese Meisterschaft stecken. Auch weil es uns sehr viel Spaß und Freude bereitet. Wir bleiben dabei – die kleinen und großen Schachfreunde hoffentlich auch.

Zum Schluss noch einen Ausblick auf die zu erwartende Siegerehrung, bitte!

Chessy: Ich kann versprechen, dass ich mit meinen DSJlern wieder eine prima Siegerehrung erarbeite. Es wird einige tolle Darbietungen von DEM-Teilnehmern geben, einige besondere Ehrungen und auch tolle Spiele und Überraschungen. Ich freue mich schon auf die Siegerehrung und kann allen nur raten zu kommen. Wer vorher abreist, wird sich ärgern, etwas versäumt zu haben. Aber früher abreisen ist ja eh nicht erlaubt!

Vielen Dank, dass wir dich bei der Organisation der DEM begleiten durften und du bereitwillig Auskunft gegeben hast. Es hat Spaß gemacht, dir auf die Finger zu schauen.

Chessy: Kein Problem, ich helfe, wo ich kann!





Weniger Karten in diesem Jahr

Die DEM 2006 steht kurz vor dem Abschluss und es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Insgesamt konnten oder mussten die Mitglieder des DSJ-Teams fast 25 farbige Karten aus ihren Taschen nesteln – halb so viele wie im vergangenen Jahr. Wie ist das zu bewerten? Während im letzten Jahr die Mehrzahl der gelben bzw. roten Karten an die Besitzer klingelnder Handys verteilt wurde, waren die Hintergründe der in diesem Jahr vergebenen Karten wesentlich vielschichtiger und kamen dem eigentlichen Fairplay-Gedanken ein weiteres Stück näher.

Verhalten am Brett außerordentlich positiv

Außerordentlich positiv hervorgehoben wurde das sportliche Verhalten unmittelbar am Brett. Spieler wiesen ihre Gegner darauf hin, dass sie ihre Uhr vergessen haben zu drücken oder warteten mit dem Beginn des Spiels so lange, bis der Gegner sich ans Brett gesetzt hat. Auf das Remisangebot trotz deutlichen Zeitvorteils wurde bereits des Öfteren hingewiesen, aber alles in allem zeigt diese Auswahl an Beispielen, dass sportliche Leistung nur dann Respekt verdient, wenn sie unter ehrlichen Voraussetzungen erbracht werden konnte und dass der ausdrückliche Erhalt dieser sportlichen Atmosphäre als faires und damit grünes Verhalten eingestuft worden ist.

Die klingelnden Handys haben für Diskussionen innerhalb des DSJ-Teams gesorgt. Offensichtlich ist jedes Klingeln anders und der eine Ton ist geschmackvoller als andere, besonders geschmacklos bzw. unsportlich wurde letztendlich

das Telefonieren im Turniersaal selbst empfunden und deswegen auch mit der roten Karte bestraft, während reuige Telefonbesitzer mit der gelben Karte verwahrt wurden, weil sie vergessen hatten, die Klingelbox auszuschalten. Überhaupt war das Stören noch laufender Partien der Hauptgrund für das Zücken einer gelben Karte.

Fairplay als Feinwertung?!

Mit der roten Karte hingegen bestrafte das DSJ-Team offensichtliches Eingreifen in die Partie von Seiten der Trainer, Betreuer oder Eltern. Solche Aktionen haben mit fairem Sport nichts mehr zu tun und gehören nicht in den Turniersaal. Diese Eingriffe, ob nun direkt in Form von Stören oder Belästigen des Gegners oder eher indirekt durch Vorsagen haben das DSJ-Team gestern denn auch zu der ungewöhnlichen Maßnahme verleitet, die Eltern und inoffiziellen Betreuer nicht in den Turniersaal, sondern in ein Elternforum einzuladen.

Wir sind der Meinung, dass das Thema Fairplay sich langsam in das Bewusstsein der Meisterschaft integriert. Die Deutsche Schachjugend wird versuchen, dieses Thema auch in den anderen Meisterschaften auf die Tagesordnung zu setzen. Durchaus für denkbar halten wir es, faires und unfaires Verhalten zu einem Bestandteil der Feinwertung werden zu lassen.

Wer in diesem Jahr fairster Landesverband geworden ist, wird natürlich erst heute Abend im Rahmen der Siegerehrung bekannt gegeben. Denn noch steht ja eine Runde aus...

Held des Tages

Eine faustdicke Überraschung bei der Wahl zum Helden des Tages gab es in der heutigen Sendung des DEM-Radios. Die Moderatoren Jan Pohl und Jörg Schulz kürten ausgerechnet das Team Öffentlichkeitsarbeit zum Heldenteam des Tages. Damit muss sich das Team durch eine prekäre Aufgabe kämpfen: Es muss sich selbst in der aktuellen Ausgabe darstellen und diese Wahl dokumentieren.

Die Wahl wurde mit dem großen Einsatz und der sauberen Arbeitsleistung in den Bereichen Zeitungsredaktion, und -layout, Internetpräsenz, DEM-Radio und täglicher Mail-Newsletter, externe Pressearbeit und schachspezifische Pressearbeit begründet. Das Team Öffentlich-



Martin Wojdyla, Erik Kothe, Christian Warneke, Michael Klein, Gundula David und Birgit Kolaschinski (v.l.n.r.)

keitsarbeit nahm die Ehrung gerührt entgegen und wird auch weiterhin sein Bestes geben.



„Wichtig ist auf'm Brett“

von Bernd Vökler

Der spontane Applaus der Kinder beim Verkünden der Nachricht, dass Eltern der Vormittagsrunde nicht beiwohnen dürfen, spricht Bände.

Mittlerweile sind viele Kinder etwas müde geworden und trotz der wichtigen Turnierphase wird die Qualität der Partien darunter leiden. Zudem wird es langsam wärmer und in Verbindung mit der Vorfreude auf das Eröffnungsspiel ist der eine oder andere nicht mehr zu 100% bei der Sache.

Heute stelle ich die jüngeren Jahrgänge d.h. die 97 und 95iger in den Fokus.

Star dieser Gruppe ist ganz klar Xianliang Xu. Der Junge fiel bereits 2005 positiv auf und er konnte bei der WM in Belfort bis zur Runde acht eine saubere Leistung abliefern. Trainer Rudolf Bräuning bezeichnet ihn als „schachverrückt“, während Großmeister Thomas Pätz in seiner Körpersprache den unbedingten Siegeswillen zu erkennen glaubt.

Unweit dahinter findet man mit Dominik Nöttling und Matthias Blübaum zwei Bekannte aus Marburg. Für ihr Turnier spielen Kondition und allgemeine Ausgeglichenheit, neben dem Schachlichen, eine wesentliche Rolle für den Erfolg. Dominik trainiert regelmäßig mit Michael Prusikin. Dieser bescheinigt ihm ein großes Potential. Matthias kommt aus einer bekannten Schachfamilie. Seine Schwester Johanna konnte schon mehrfach auf sich aufmerksam machen. Leider waren die Ergebnisse der Vormittagsrunde nicht entsprechend. Xianliang blitzt sinnlos mit, Dominik stellt einen Turm ein, nur Matthias erreicht ein Remis.



Der Führende in der U12: Joshua Aarash Hager

In der U12 sind aktuell sogar die 95 iger in der Spitze stärker vertreten, als die 94 iger. Dabei ist Sebastian Kapfle ein alter Bekannter, während Slavik Sarchisov und Jerome Neumair mir bisher nicht aufgefallen waren.

Joshua Hager trumpsft folgendermaßen auf:

Hager, Joshua - Neumair, Jerome

09.06.2006



1.Tg5+ Kh6? [1...Kh8! ein schwer zu findender Gewinnzug, nur so kommt Schwarz aus dem Dauerschach 2.Le8 e2 3.Txh5+ Kg7 4.Tg5+ Kf8 5.Lb5 Se3 6.Lxe2 Dxe2-+; 1...Kf7 Schwarz spielt auf Remis 2.Tf5+ Kg7 3.Tg5+ Kf7 4.Tf5+ Kg7=] 2.Lf5 Se5 [2...Sd2 mal ehrlich, wer würde das Abzugsschach gerne zulassen 3.Tg6+ Kh7 4.Tg3+=; 2...Dd5 3.Tg6+ Kh7 4.Tf6+ Kg7 5.Tg6+ Kh7=] 3.Tg8 game over 3...Sf3+ [3...Sg4+ 4.hxg4 hxg4+-] 4.gxf3 Dd2+ 5.Tg2 e2 6.Lg5+ Kg7 7.Lxf4+ 1-0
Bei den Mädchen spielt Anja Schulz (5,5) remis und Hanna Marie Klek (5,0) gewinnt. Damit ist das Titelrennen noch offen.





Angst vor dem Sommerloch?

Die Deutsche Meisterschaft geht gleich weiter

Ihr haltet die letzte Ausgabe von Yeeehaa! in den Händen – ein sicheres Zeichen, dass die letzte Runde kurz bevorsteht und die DEM ihrem Ende entgegengeht. Ein bisschen schade eigentlich? Dann kann die Woche nicht so schlecht gewesen sein!

Wem es vor Sonntagabend graut, dem ersten Abend fern ab von Willingen, von schimpfenden Trainern, vom Freizeitkeller und natürlich von den Schachbrettern, der sei unbesorgt: Das DEM-Team hat vorgesorgt und die nächste deutsche Meisterschaft vorbereitet!

11. bis 18. Juni 2006: Deutsche Internet-Jugendmeisterschaft

Deutsche Meisterschaft? Kann da denn jeder teilnehmen?

Ja, das Turnier ist offen, jeder kann mitmachen.

Ihr müsst nicht einmal Mitglied im Verein sein – vielleicht ist die DIM auch interessant für Eure Freunde?!

Wir bieten die drei Altersklassen U25, U18 oder U14 an. Ältere müssen leider draußen bleiben.

Internetmeisterschaft? Wie funktioniert das denn?

Ziemlich einfach! Alle Turniere finden auf dem Server »schach.de« von ChessBase statt. Dieser Server stellt eine Plattform bereit, auf der Ihr gegen viele tausend Spieler aus aller Welt Schachpartien spielen könnt. Oder eben die Deutsche Internet-Jugendmeisterschaft!

Ein Zugriff ist in viele ChessBase-Programme integriert, z.B. in Fritz8, Fritz9 oder ChessBase9. Wer keine dieser Anwendungen hat, kann trotzdem teilnehmen: Auf www.schach.de könnt Ihr kostenlos ein Zugriffsprogramm herunterladen. Die Bedienung ist sehr einfach, wer's trotzdem schriftlich haben möchte, findet dort natürlich auch eine Anleitung.

Harte Fakten?

In vier Vorturnieren qualifizieren sich die ersten sechs Spieler für das Finale ihrer Altersklasse.

Die Bedenkzeit beträgt entspannte 6 Minuten Grundbedenkzeit + 1 Sekunde Zugabe pro Zug (6+1).



Alle Turniere gehen über 7 Runden, gespielt wird im Schweizer System.

Wir erheben kein Startgeld.

Fairplay ist Ehrensache – wir prüfen auf unerlaubten Computereinsatz!

Termine?

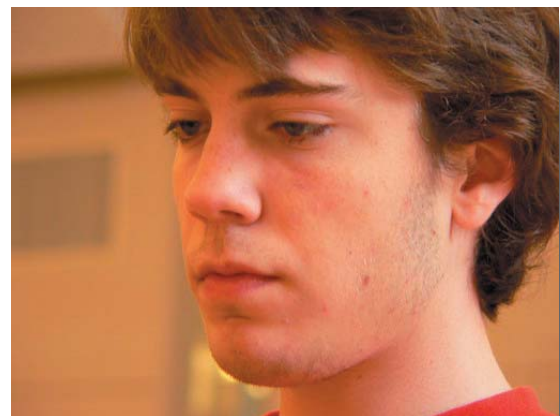
Die Vorturniere finden täglich von Sonntag, 11. Juni bis Mittwoch, 14. Juni um 19.00 Uhr statt und dauern maximal zwei Stunden.

Das Finale folgt eine Woche später am Sonntag, 18. Juni, ebenfalls um 19.00 Uhr.

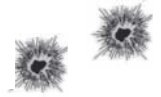
Gibt es etwas zu gewinnen?

Sagenhafte 62.000 Dukaten füllen den Preistopf! Dukaten sind die virtuelle Einheit auf dem Server, mit der Ihr aber auch im Online-Shop von ChessBase wildern könnt. Dabei gilt: 10 Dukaten entsprechen 1 Euro.

Wenn das nix ist – seht also zu, dass Ihr am Sonntag rechtzeitig wieder zu Hause seid! Alles Weitere, auch das Anmeldeformular, findet Ihr auf www.deutsche-schachjugend.de/internetschach/dim/2006/.



Teilnehmer des GM-Turniers und Sieger bei der 1. Deutschen Internetmeisterschaft 2003: Georg Meier. Außerdem gewannen Alexander Gasthofer und Maximilian Mienhardt im Jahr 2004 ebenfalls bei der DIM.



Deutschland siegt im Eröffnungsspiel

Das gestrige Eröffnungsspiel der Fußball-WM 2006 gewann Deutschland 4:2 gegen Costa Rica. In einer spannenden Partie gingen die Deutschen bereits in der sechsten Minute nach einem Traumtor von Lahm in Führung. Der Ausgleich folgte prompt. In der 12. Minute steht Wanhope frei vor Lehmann und gleicht zum 1:1 aus.

Deutschland gibt nicht auf und Klose trifft fünf Minuten später zum 2:1. Nach der Pause wirkt die deutsche Mannschaft zunächst nervös und orientierungslos. Aber nach dem 3:1 in der 61. Minute - erneut durch Klose - finden sie zu ihrer ursprünglichen Stärke zurück. Noch einmal müssen die Fans zittern. In der 73. Minute steht Wanhope erneut allein vor Lehmann und kann zum 3:2 anschließen. Die endgültige Entscheidung fällt in der 87. Minute. Frings trifft aus 30 Metern zum 4:2.

Die deutsche Mannschaft spielte offensiv und dynamisch. Insbesondere Lahm und Schweinsteiger konnten überzeugen. Schwächen bestehen nach wie vor in der Abwehr. Hier fehlt es den jungen Spielern noch an der notwendigen Sicherheit und Erfahrung. Insgesamt war es eine spannende Begegnung, außerdem gab es seit 1934 in keinem Eröffnungsspiel mehr so viele Tore wie gestern.

Deutschland - Costa Rica 4:2 (2:1)

- 1:0 Lahm (6.)
- 1:1 Wanhope (12.)
- 2:1 Klose (17.)
- 3:1 Klose (61.)
- 3:2 Wanhope (73.)
- 4:2 Frings (87.)

Indonesier fliehen vor brodelndem Vulkan

Erneut müssen mehrere tausend Menschen im Bezirk Magelang ihre Häuser verlassen. Der indonesischen Insel Java droht ein Ausbruch des Vulkans Merapi. Der Vulkan, der seit mehreren Monaten wieder brodeln, hat seine Aktivität dramatisch verstärkt. Neben Gaswolken speit er glühende Lava, Asche und Gesteinsbrocken aus. Aus Sicherheitsgründen mussten in den letzten Tagen bereits rund 10.000 Menschen Notquartiere beziehen.

Der knapp 3.000 Meter hohe Berg Merapi liegt nur wenige Kilometer von jenem Katastrophengebiet entfernt, wo ein verheerender Erdstoß vor anderthalb Wochen rund 5.800 Menschen tötete. Ein Zusammenhang zwischen dem verheerenden Erdbeben und der verstärkten Aktivität des Merapi kann nicht ausgeschlossen werden. Beim letzten Ausbruch des Merapi vor zwölf Jahren waren 66 Menschen ums Leben gekommen.



Schlagerwelt trauert um Drafi Deutscher

Gestern starb der bekannte Schlagerstar Drafi Deutscher in einer Frankfurter Klinik. Kurz nach seinem 60. Geburtstag im Mai dieses Jahres musste der Sänger nach einem Zusammenbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden und fiel ins Koma. Trotz einer Notoperation konnte er nicht mehr gerettet werden.

In Drafi Deutschers Leben wechselten sich Höhen und Tiefen ab – privat wie beruflich. Drei gescheiterte Ehen, Drogen, Alkohol, außerdem mehrere Ermittlungsverfahren und Bewährungsstrafen wegen Körperverletzung, Steuerhinterziehung und Hausfriedensbruch.

Berühmt wurde Drafi Deutscher 1965 mit seinem Hit „Marmor, Stein und Eisen bricht“. Der Song erreichte Kultstatus, ist von keiner Schlager-Partys wegzudenken und mit der englischen Version „Marble Breaks And Iron Bends“ schaffte es Drafi Deutscher als einer der ersten deutschen Interpreten in die US-Charts.

Doch immer wieder gelang dem Künstler ein Comeback. Neben eigenen Songs wie „Shake Hands“, „Nimm mich so wie ich bin“ oder „Herz an Herz Gefühl“, landete Drafi Deutscher auch als Komponist und Produzent etliche Nummer-Eins-Hits. Hierzu zählen „Fly Away Pretty Flamingo“, „Belfast“, „Mama Leone“ und „Jenseits von Eden“, der Superhit von Nino De Angelo.



Elternfrei

Riesenvölkerwanderung gegen kurz vor neun Uhr im Turniersaal der U 10 / U12. Zu den Klängen von „This goodbye is not forever“ marschierten alle Eltern und Nicht-Offiziellen-Landesbetreuer aus dem Turniersaal.

Unmittelbar zuvor hatte der Sportliche Leiter Rainer Niermann angekündigt, dass die nicht berechtigten Erwachsenen den Spielsaal der U10 und U12 für eine Runde verlassen müssten. Er begründete dies mit den Vorkommnissen der letzten Tage und erntete von einigen Kindern Applaus, während die Erwachsenen ohne Murren der Bitte folgten.

Im Turniersaal breitet sich eine fast schon unheimliche Stille aus. Von den theoretisch berechtigten 94 offiziellen Begleitern finden nur einige wenige den Weg in die Halle. Die Schiedsrichter berichten anschließend von einer entspannten, ruhigen Runde. Einige Kinder, die zuvor durch ihre große Unsicherheit aufgefallen seien, da sie immer den Zuschauerbereich im Blick hatten, spielten konzentrierter.

Warum?

Dem außergewöhnlichen Vorhaben war seit Tagen eine angestregte, nervöse Atmosphäre im Turniersaal vorausgegangen. Seit Turnierbeginn berichteten die Schiedsrichter und andere Beobachter von Verdächtigungen, Aufgeregtheiten und Beschwerden. Akustisch zwar ruhig, brodelte es unter der Oberfläche. Eine entscheidende Zuspitzung gab es in der Runde 6 (siehe die Dokumentation des Streitfalls in Ausgabe 7 der YEEHAA).

Die DSJ beriet sich darauf hin mit den Delegationsleitern und kam zu der Entscheidung, die Begleiter für eine Runde aus dem Turniersaal zu nehmen. Davon wurden die offiziellen Landesbetreuer ausgenommen, da sie ausgewählte Vertrauenspersonen der Landesverbände sind.

Diskussionsrunde mit den Eltern

Derweil treffen sich 90 Eltern und Betreuer mit den Verantwortlichen der DSJ zu dem Elternforum. „Wir werden ja behandelt, wie potentielle Mörder“, hört man es raunen. „Nein“, antwortet Gesamtleiter Schulz „unser Ziel ist es ausdrücklich nicht, die Eltern für immer aus dem Turniersaal zu verbannen!“ Er weist darauf hin, dass dies eine punktuelle Maßnahme sei, um in einen offenen Dialog zu treten. Schließlich seien sowohl das öffentliche Interesse

als auch die moralische Unterstützung wichtig für die Kinder. Aber es gebe auch gewichtige Argumente für die Reglementierung des Zugangs bzw. eine Reflektion des Verhaltens.

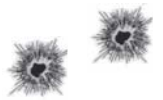
Die Eltern zeigten sich in einer sehr ernsthaften Diskussion aufgeschlossen und tauschten verschiedene Sichtweisen aus, wodurch es möglich wurde, den Blickwinkel von anderen einzunehmen. In einem Schlusswort rief ein Vater dazu auf, sich ggf. mit den Eltern des Spielkontrahenten bekannt zu machen und gemeinsam die Partie zu erleben. Gemeinsam – und wie auf dem Hinweg – in spannende, manchmal kontroverse Diskussionen zum Thema verstrickt, ging es zurück zum Turniersaal, wo in Ruhe auf den Ausgang der Partien gewartet wurde.



Fazit

Der DSJ ist es gelungen, mit den Eltern in einen Dialog zu treten und die Reflektion und Diskussion des eigenen Verhaltens im Turniersaal anzuregen. Das ist wichtig und richtig. Der sportliche Gesamtleiter Rainer Niermann stellt fest: „Der Weg zu einer für alle Seiten akzeptablen und für die Kinder fördernden Lösung ist zwar ein steiniger Weg, aber wir sind jetzt ein wenig weiter gekommen – auch wenn wir das Ziel noch nicht kennen. Die letzten Tage machen uns aber Mut, dass die Eltern, Betreuer, Länder und die DSJ im Großen und Ganzen an einem Strang ziehen.“

Die Schiedsrichter haben eine kleine Meinungsumfrage zur heutigen Maßnahme durchgeführt: In der U12 wurde sie von 29 Spieler positiv, 14 neutral und einem negativ bewertet. In der U10 gab es 46 positive, neun neutrale und fünf negative Rückmeldungen.



Kinderrätsel

Denksport

In einem Schrank liegen 10 weiße und 10 schwarze Socken.

Wie viele Socken musst du im Dunkeln maximal herausholen, um ein gleichfarbiges Paar zu bekommen?

Suchrätsel

Suche die vorgegebenen Worte. Sie sind senkrecht, waagrecht und diagonal, aber auch von links nach rechts und von unten nach oben zu finden.

Baum, Blume, Huette, Tasche, Zahn, Ente, Haende

E	D	N	E	A	H
L	B	A	U	M	Z
H	W	L	D	K	E
U	P	I	U	M	T
E	Z	N	S	M	N
T	A	S	C	H	E
T	H	E	R	U	K
E	N	M	A	R	O

Ein dicker Mann kommt ins Zoogeschäft, sieht einen Papagei und meint schmunzelnd zu ihm: „Na, Vögelchen, kannst du auch sprechen?“ Darauf der Papagei: „Na, Dickerchen, kannst du auch fliegen?“

Chessy sagt Tschüss!

Chessy verabschiedet sich damit von der diesjährigen DEM. Er bedankt sich bei allen Lesern von YEEHAA, wünscht euch einen tollen letzten Tag mit einer superschönen Siegerehrung und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Malwettbewerb - Wochenpreis

Wieder einmal habt Ihr Eure Malaufgabe bravourös gelöst. Ihr habt tolle Bilder gemalt. Den schönsten Fußball spielenden Chessy hat Carmen Grzeca gemalt. Liebe Carmen, für Dich liegt ein kleiner Preis im Pressebüro bereit.

Abschließend wollen wir noch einen Wochensieger küren. Die Siegerin hat sich täglich am Malwettbewerb beteiligt und jeden Tag hat sie uns erneut mit einer tollen Idee überrascht. Ihre Chessys waren einsame Klasse. Daher hat sie sich den Gesamtsieg redlich verdient.

The Chessy goes to... Anna-Maria Braun.

Herzlichen Glückwunsch Anna-Maria! Deinen persönlichen Chessy kannst Du Dir im Pressebüro abholen.



Lösung des gestrigen Rätsels:

Das Fußball-WM-Maskottchen heißt Goleo.

Lösung der heutigen Denksportaufgabe: Drei.



Geistreiches zum Schluss

Worum geht's denn? – Tor, Tor, Tor!! Heute hat's gleich viermal geklingelt und ich bin voll im WM-Fieber und bis obenhin. Knallhart habe ich deswegen Recherche gemacht und Kracher gefunden! Erinnern Sie sich an: „Manni Bananenflanke, ich Kopf, Tor!“ (Horst Hrubesch), „Zwei Chancen, ein Tor – das nenne ich eine hundertprozentige Chancenauswertung!“ (Roland Wohlfahrt), „Keiner war frei, da hab ich die Pille einfach reingewichst!“ (Ernst Kuzorra).

Und jetzt hab' ich 'ne klasse Idee – ich hab mir einfach mal überlegt, was ich sagen würde, wenn ich einen reingeschissen hätte:

Tor Nr. 1: „Ich nehm' mich die Kirsche, keiner frei, da semmel ich das Ei ins Gebäck!“

Tor Nr. 2: „Berni Pass, Schweini Schuss, Miro Tor!“

Tor Nr. 3: „Zwei Chancen, zwei Tore, das nenne ICH eine hundertprozentige Chancenauswertung!“

Tor Nr. 4: „Kracher – und das Ding ist drin!“

Ihr seht, ich könnt' auch Profifußballer sein!

Euer Paul „Pille“ Pillkowski

Der richtige Zeitpunkt

Ein ganz besonderes Missgeschick erlebte einmal der peruanische Meister Esteban Canal. Gedankenverloren stand er in einer vollbesetzten U-Bahn und reflektierte wohl noch seine letzte Partie, denn als er eine neben ihm stehende Dame anrampelte, rutschte ihm ein entschuldigendes „J'adoube.“ heraus. Wie erstaunt aber war er, als er folgende Antwort zu hören bekam: „Ah, Sie sind Schachspieler! Dann sollten sie wissen, dass man ‚J' adoube‘ vorher sagen muss!“



Grüße Grübe Grübe

Guten Morgen Marina M., für das letzte Spiel drücken Dir alle Salzgitteraner die Daumen. Wir kennen doch unsere Kämpferin! Toi, toi, toi und immer schön aggressiv bleiben. W.L.D. Sabine und Udo +++ Liebe Berliner, ich hoffe, ihr habt viel Spaß in Willingen und lasst euch von der angeblich so schlechten Stimmung nicht anstecken. Genießt den letzten Abend, habt Spaß und freut euch über eure Leistungen und feiert Atilas Titel ausgiebig! Sehe ich das richtig, dass ihr unsere außerschachlichen Erfolge vom letzten Jahr nicht wiederholen konntet? :-) Viele Grüße aus Berlin, Oli +++ Lieber Kevin, wir drücken dir hier alle ganz fest die Daumen für die nächsten Runden und wünschen dir noch viel Freude dort. Bis bald und ein Küsschen von Oma und liebe Grüße auch an Papa +++ Hallo Paul, wir sind super stolz auf dich! Viel Glück für heute! Liebe Grüße Karin & Conny! Mach Sie alle nieder! +++ Yo bleib beim Schach und stell net immer eure Dame ein()!!! +++ Hallo Sandra (Bohrmann), du hast bis jetzt ein tolles Turnier gespielt. Für den Endspurt wünschen dir deine Eltern alles Gute und weiterhin viel Spass. Gruß Papa +++ Hallo Andre, ich wünsche dir für die heutige Partie viel Glück. Ich hoffe Du gewinnst. +++ Für Immo (U10): Schach ist spannender als Fußball und Du hast Deine erste DM ganz toll gemeistert!! Drücken für heute (Freitag) noch mal die Daumen platt! Schade, dass ich nicht noch mal vorbeikommen konnte... Bis morgen zuhause in WHV. Mama, Papa + Freya +++ Liebe Katrin, wenn Du in unseren Garten kommst, kannst Du rote, von der Sonne gereifte Erdbeeren genießen. Sonnige Grüße von Angelika +++ Lieber Konstantin, wir haben von Deinen tollen Erfolgen im Schachturnier gehört und drücken Dir ganz fest die Daumen für Deine nächsten Spiele. Liebe Grüsse Anke und Heinzl +++ Suche Lahm tausche gegen Neuville! Dringend! Bitte im Freizeitraum melden! K. +++ Ich grüße Johanna Blübaum, Louisa Hohmann, Lisa Rozenfeld, Svenja von Orsov, Maria Clever und alle anderen NRW-ler! (Rahe!). +++ So, Freitagnachmittag = Zeit fuer eine weitere eher sinnfreie Nachricht meinerseits! Bin ja sehr erstaunt-erfreut-stolz (?) ueber die derzeitige Tabelle, herzlichen Glueckwunsch! Ich sitze hier uebrigens in schwarz-rot-gold und mit geschminktem Gesicht und werde jetzt gleich das erste Spiel gucken. Dir weiterhin alles Gute! +++ Viele Grüße an die Schleswig-Holsteiner. Wir beachten euer Abschneiden täglich. Alles Gute und auch wenn es mal nicht so läuft, bleibt grade. An Jens und Joschka: Immer ein Ziel vor Augen behalten! Viele Grüße Hans-Werner Stark, Bad Oldesloe +++ Ich drück Dir für die letzten Runden die Daumen meine Süße. Ich liebe Dich! Dein Murrelterchen +++ Hallo Hans, eins gewonnen-eins verloren (schade) aber man kann nicht immer gewinnen. Vielleicht klappt es in der 11.Runde noch mal. Ich wünsche dir viel Erfolg dafür. Viele Grüße von Opa Gerhard und Oma Elke +++ Wir freuen uns über Deine guten Ergebnisse und vielleicht klappt es ja mit einem Platz in den TOP 10. Viel Erfolg und Spaß in den letzten Tagen! Wir freuen uns auf Sonntag, bei tollem Wetter im Garten! I+P +++ Hallo, Benjamin, viel Erfolg in der letzten Runde. Alle Norder drücken Dir die Daumen. Brigitte Reiter +++ Tobi, hol' den PUNKT!!! +++ HALLO MV! ICH WÜNSCHE EUCH ALLEN VIEL GLÜCK FÜR DIE LETZTE RUNDE UND EINE GUTE HEIMFAHRT. LIEBE GRÜBE! LYSAN +++ hallo chris, wir finden es eine ganz tolle leistung, unter so vielen teilnehmern unter den ersten vier Plätzen zu sein. für den morgigen tag viel Glück, wünschen dir julia, helga, tina und klaus +++ Hi Niko! Viel Erfolg für die letzte Partie! Wenn du gewinnst spielen wir heute Tennis. Wenn nicht, dann auch ;-) Hau rein - nachher wird gefeiert! Alex +++ Elena Winkelmann goes for Saxony! +++ Hallo Hanni ein guter Schluss zierte alles. Wir drücken Dir alle unsere 8 Daumen. Wer ? Mama, Papa, Martin und Birgit in Fulda. +++ Liebe Chantal, Dich, Janine und Eure Eltern gruesse ich. Es fehlen die 2. und 8. Partien von Dir und die 8. von Janine? Wie kommt das!!? Herzliche Gruesse an Euch allen und viel Spass!! Euer Radhwan Kamaludin

Noch mehr Schach? Und vor allem noch mehr Spaß? – Dann kommt zum Sommerlager der Deutschen Schachjugend!

Sommerlager???

Das „Sommerlager“ ist die Ferienfreizeit der DSJ für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 16 Jahren. In diesem Jahr findet das Sommerlager vom 5. bis zum 12. August 2006 in der Jugendherberge Fulda statt. Fulda liegt im Osten Hessens zwischen der Rhön und dem Vogelsberg, etwa 100 km südlich von Kassel.



Die Jugendherberge ist ideal für eine Ferienfreizeit: Umgeben von einer herrlichen Landschaft und kulturellen wie historischen Sehenswürdigkeiten, besitzt sie ein eigenes großes Freizeit- und Spielgelände, das genügend Platz für alle erdenklichen Freilandspiele bietet. Weiterhin stehen Kicker und Tischtennisplatten sowie das Angebot der DSJ-Spielebox zur Verfügung. Und als ob das noch nicht genug Möglichkeiten wären, wird nebenbei auch noch ein kleines Schachturnier (7 Runden, Bedenkzeit 30 Minuten) gespielt.

Und das Ganze wird organisiert und betreut vom bewährten Betreuersteam der Schachjugend!

Umsonst?

Neeeeeee, aber eine volle Woche Sommerlager (inklusive Vollverpflegung, durchgehendes Freizeitangebot, Schachturnier, Ausflüge) kostet nur 165 Euro pro Person, für Geschwister gibt es 15 Euro Rabatt.



Anmeldung!

Die Anmeldung soll bis zum 7. Juli 2006 erfolgen, bei Fragen einfach an die Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend oder direkt an Ulla Höhmann, Telefon (089) 62000773 oder per E-Mail: sommerlager@deutsche-schachjugend.de wenden.

Informationen zum Sommerlager und auch zu den vergangenen Jahren, so wie ein Anmeldeformular sind auch auf der Homepage der Deutschen Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de zu finden.

Ulla ist **während der Meisterschaft** im Bulletinraum (K19) zu finden und freut sich darauf Auskünfte zum Sommerlager zu geben !!!

Ein Kurzfilm im Freizeitkeller zeigt euch näheres zu diesem riesigen Vergnügen!